



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie der Stadt
Hückeswagen

Sitzungstermin: 03.03.2009
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Bürgermeister

Ufer, Uwe Bürgermeister

Vorsitzende

Weiß, Angelika

Mitglieder

Busch, Annegret	als Vertreterin für Herrn Köhler
Fink, Horst	als Vertreter für Frau Döring
Gärtner, Karin	
Grasemann, Jana	
Kuech, Hans Willi	
Mennigmann, Betty	
Moritz, Frank	als Vertreter für Herrn Hager
Noll, Andreas	
Sabelek, Egbert	als Vertreter für Herrn Merz
von Polheim, Jörg	als Vertreter für Frau von Polheim

von der Verwaltung

Erxleben, Sabine
Jahr, Lutz
Kirch, Michael
Kissau, Roland
Poranzke, Andrea
Schmoldt, Michael

Gäste

Jäger, Otto
Schacht, Jochen
Schönhals, Miriam
Thelen, Heinz

Es fehlten:

Mitglieder

Döring, Roswitha
Hager, Wilfried
Köhler, Hans-Joachim
Merz, Jürgen
von Polheim, Sabine

Beratende Mitglieder

Thiel, Ralf

Gäste

Zenker, Bruno

Die Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Es erfolgen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Jugendarbeit in Hückeswagen

FB II/922/2009

a) Konzept des Kreisjugendamtes zur allgemeinen Jugendhilfe in Hückeswagen

b) Bericht des Kreisjugendamtes zur Streetwork-Arbeit in Hückeswagen

c) Bericht zur Sitzung des Arbeitskreises Jugend am 27.01.09

2 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Jugendarbeit in Hückeswagen**

a) Konzept des Kreisjugendamtes zur allgemeinen Jugendhilfe in Hückeswagen

b) Bericht des Kreisjugendamtes zur Streetwork-Arbeit in Hückeswagen

c) Bericht zur Sitzung des Arbeitskreises Jugend am 27.01.09

Vorlage: FB II/922/2009

- a) Konzept des Kreisjugendamtes (KJA) zur allgemeinen Jugendhilfe in Hückeswagen

Herr Thelen, Leiter des KJA, stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Neuausrichtung des KJA vor. Die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Im Anschluss gibt es eine intensive Diskussion zwischen den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung einerseits und Herrn Thelen andererseits hinsichtlich der speziell für Hückeswagen bestehenden Problematik mit alkoholisierten Jugendlichen und der hierfür erforderlichen Jugendarbeit.

Seitens Ausschuss und Verwaltung wird deutlich gemacht, dass Hückeswagen mit seinen speziellen Problemen kurzfristig Unterstützung vom KJA erwartet. Die Erwartungshaltung an das KJA – speziell hinsichtlich der Neuausrichtung – ist sehr groß, Unterstützung vom KJA hinsichtlich des Projektes Streetwork-Arbeit in Hückeswagen wird erwartet, und es muss eine Zielvereinbarung mit dem KJA erfolgen.

Es wird weiter ausgeführt, dass die Stadt bisher mit eigenen Mitteln und Kräften, vor allem im ordnungsbehördlichen Bereich, tätig war - diese Mittel und Kräfte sind aber ausgeschöpft.

Es wird verdeutlicht, dass Hückeswagen von Städten mit eigenem Jugendamt umgeben ist und diesbezüglich eine Enklave darstellt, der nun zwingend kurzfristig geholfen werden muss. Dass die speziellen Probleme in Hückeswagen so bestehen, liegt an der mangelnden Präsenz des KJA in der Vergangenheit. Schließlich ist das KJA für die Jugendarbeit in Hückeswagen zuständig und nicht die Stadt.

Es wird angeführt, dass die Verwaltung seit einigen Jahren schriftlich auf die Problematik in Hückeswagen aufmerksam gemacht hat und nun endlich kurzfristig Hilfe in Form eines Streetworkers erwartet. Hinsichtlich einer ggf. erforderlichen Konzeption ist auch nicht die Stadt, sondern das KJA zuständig – wobei eine erneute Konzeption für entbehrlich gehalten wird, da das Rad nicht neu erfunden werden muss. Die Erwartungshaltung an das KJA, dass Hückeswagen nun kurzfristig einen Streetworker bekommt, wird noch einmal betont.

Herr Thelen führt an, dass Verständnis dafür besteht, dass die mangelnde Präsenz des KJA vor Ort – auch in anderen Kommunen – ein großes Problem darstellt und dies auch ein Grund für die Neuausrichtung des KJA, die nun conse-

quent erfolgen wird, ist. Dies bedeutet, dass es Regionalteams von KJA-Mitarbeitern geben wird, von denen eins auch für Hückeswagen zuständig ist. Geplant ist, dass immer ein Mitarbeiter/-in des Regionalteams vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Er betont, dass das KJA die Situation in Hückeswagen nicht kenne.

Dem Wunsch der Stadt nach Streetwork-Arbeit steht er jedoch offen gegenüber.

b) Bericht des KJA zur Streetwork-Arbeit in Hückeswagen

Herr Schacht vom KJA stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Streetwork-Arbeit vor.

Ergänzend hierzu berichtet Frau Schönhals, Streetworkerin in Wermelskirchen, von ihrer praktischen Arbeit. Sie macht dies auch mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation deutlich.

Beide Präsentationen sind als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Durch den Bericht von Frau Schönhals wird deutlich, dass Streetwork nur auf Dauer angelegt werden kann, und zwar mit einem fest angestellten, nicht laufend wechselnden Mitarbeiter/-in. Besonders wichtig bei der Streetwork-Arbeit ist das Vertrauensverhältnis, so dass der oder die Streetworker/-in auf der Seite der Jugendlichen stehen muss.

Im Anschluss an die Präsentationen wird die bereits oben dargestellte Diskussion weitergeführt.

Herr Thelen gibt zu bedenken, dass für die Entscheidung und die Umsetzung von Streetwork-Arbeit in Hückeswagen erst in einer Art Konzept geklärt werden muss, welcher Bedarf jetzt konkret in Hückeswagen vorhanden ist, welche Stundenzahl benötigt wird, welches genau die Einsatzgebiete des Streetworkers sein sollen usw..

Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung führen hierzu an, dass es bereits ausreichend Konzepte zur Streetwork-Arbeit gibt und es nicht Aufgabe der Stadt ist, ein entsprechendes Konzept zu erstellen, sondern die des KJA. Als Konzept kann auch sehr gut der Bericht von Frau Schönhals fungieren.

Seitens der Verwaltung wird Herrn Thelen der Vorschlag unterbreitet, dass das KJA der Stadt einen Streetworker zur Verfügung stellt. Sollte sich herausstellen, dass dieser keine volle Stelle benötigt, könnte er die restliche freie Arbeitszeit in das sog. Regionalteam einbringen.

Diese Verquickung hält Herr Thelen allerdings nicht für sinnvoll.

Herr Thelen sagt zu, dass Projekt Streetwork-Arbeit in Hückeswagen nun zu forcieren, kann jedoch dem Wunsch des Ausschusses und der Verwaltung nach einem festen, kurzfristigen Termin zur Einstellung eines Streetworkers nicht entsprechen.

Die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung sind sich einig, dass nun sehr kurzfristig dem KJA schriftlich mitgeteilt wird, was vom KJA hinsichtlich der Streetwork-Arbeit erwartet wird.

In diesem Schreiben ist die Forderung zu stellen, dass das Projekt Streetwork-Arbeit in Hückeswagen zum 01.04.09 mit einer Vollzeitstelle beginnt, dass das KJA die volle Finanzierung übernimmt und sich die Stadt nicht an der Finanzierung zu beteiligen hat, dass die Aufgabenwahrnehmung des einzustellenden

Streetworkers inhaltlich der Präsentation von Frau Schönhals, als Streetworkerin in Wermelskirchen, entspricht und dass ggf. eine Besetzung der Stelle etwas später erfolgt, falls zum 01.04.09 kein geeigneter Bewerber/-in zur Verfügung steht.

c) Bericht zur Sitzung des Arbeitskreises Jugend am 27.01.09

Frau Weiß berichtet von der Sitzung des Arbeitskreises Jugend am 27.01.09 und teilt mit, dass sich der Arbeitskreis dazu entschlossen hatte, vom Oberbergischen Kreis (OBK) eine verbindliche Zusage zur Finanzierung einer Streetworkerstelle, und eine Beteiligung der Stadt am Ausschreibungs- und Auswahlverfahren zu fordern.

Seitens der Verwaltung sollen die von den Jugendlichen vorgeschlagenen Plätze auf eine Eignung zum Treffpunkt geprüft werden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Berichte von Herrn Thelen zur Neuausrichtung des Kreisjugendamtes, von Herrn Schacht zur Streetwork-Arbeit, von Frau Schönhals zur praktischen Streetwork-Arbeit und von Frau Weiß zur Arbeitskreissitzung Jugend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig einen Brief mit den Forderungen des Ausschusses hinsichtlich erforderlicher Streetwork-Arbeit in Hückeswagen an das Kreisjugendamt zu senden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 2 Mitteilungen und Anfragen

Es ergeben sich keine Mitteilungen und/oder Anfragen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 09.03.2009

Angelika Weiß

Sabine Erxleben
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.